

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf des Bundesrates  
– Drucksache 14/4436 –**

### **Entwurf eines ... Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern**

#### **A. Problem**

Mit dem Gesetzentwurf soll ein Beitrag zur Entlastung der Haushalte der alten Länder (einschließlich Berlin) in den Jahren 2001 bis 2003 geleistet werden, der zugleich eine Entlastung des Haushalts des Bundes zur Folge hat.

Nach dem Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ betragen die Annuitäten 10 v. H. der vom Fonds aufgenommenen Kredite von 95 Mrd. DM, die von den alten Ländern (einschließlich Berlin) und dem Bund gemeinsam aufgebracht werden. Wegen der günstigen Zinsentwicklung ergaben sich unerwartet hohe Tilgungsraten, so dass ohne Gefährdung der ursprünglichen Laufzeit die Annuitäten für den Fonds „Deutsche Einheit“ für die Jahre 1998, 1999 und 2000 von 10 v. H. auf 6,8 v. H. gesenkt werden konnten.

Die anhaltend günstige Zinsentwicklung trägt dazu bei, ohne Gefährdung der ursprünglichen Laufzeit die Annuitäten für den Fonds „Deutsche Einheit“ für weitere drei Jahre von 10 v. H. auf 6,8 v. H. zu senken. Die dadurch gewonnenen Spielräume können dazu genutzt werden, die Belastungen der Haushalte der Länder und des Bundes zu mindern.

#### **B. Lösung**

Der Haushaltsausschuss schlägt die Annahme des Gesetzentwurfs in unveränderter Fassung vor.

**Einvernehmliche Annahme bei einer Stimmenthaltung aus der Fraktion der CDU/CSU.**

#### **C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

Die im Jahr 1998 für den Zeitraum 1998 bis 2000 vorgenommene Absenkung der Annuitäten für den Fonds „Deutsche Einheit“ von 10 v. H. auf 6,8 v. H. wird für den Zeitraum 2001 bis 2003 fortgesetzt. Dadurch wird der Schuldendienst auch in den folgenden Jahren bis 2003 auf dem seit 1998 abgesenkten Niveau von jährlich 6 460 Mio. DM gehalten. Im Verhältnis zum ursprünglichen Schuldendienst von jährlich 9 500 Mio. DM beträgt die Gesamtentlastung in den Jahren 2001 bis 2003 jeweils 3 040 Mio. DM.

Die Absenkung wird in der Weise aufgeteilt, dass die alten Länder in den Jahren 2001 um 1 824 Mio. DM, 2002 um 1 672 Mio. DM und 2003 um 1 520 Mio. DM entlastet werden. Die Entlastung des Bundes beträgt in den Jahren 2001 1 216 Mio. DM, 2002 1 368 Mio. DM und 2003 1 520 Mio. DM.

Das Gesetz führt nicht zu Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau.

Es besteht kein besonderer Vollzugaufwand.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf des Bundesrates entsprechend der Drucksache 14/4436 unverändert anzunehmen.

Berlin, den 6. Dezember 2000

### **Der Haushaltsausschuss**

**Adolf Roth (Gießen)**  
Vorsitzender

**Hans Jochen Henke**  
Berichterstatter

**Hans Georg Wagner**  
Berichterstatter

**Oswald Metzger**  
Berichterstatter

**Jürgen Koppelin**  
Berichterstatter

**Dr. Uwe-Jens Rössel**  
Berichterstatter

**Bericht der Abgeordneten Hans Jochen Henke, Hans Georg Wagner,  
Oswald Metzger, Jürgen Koppelin und Dr. Uwe-Jens Rössel****I.**

Der Gesetzentwurf des Bunderates auf Drucksache 14/4436 wurde in der 137. Sitzung des Deutschen Bundestages am 30. November 2000 dem Haushaltsausschuss federführend sowie dem Rechtsausschuss, dem Finanzausschuss, dem Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder und dem Sonderausschuss „Maßstäbengesetz/Finanzausgleichsgesetz“ zur Mitberatung überwiesen.

**II.**

Der **Sonderausschuss** „Maßstäbengesetz/Finanzausgleichsgesetz“ hat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2000

ebenso wie der **Rechtsausschuss** in seiner Sitzung am 6. Dezember 2000, der **Finanzausschuss** in seiner Sitzung am 6. Dezember 2000 und der **Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder** in seiner Sitzung am 6. Dezember 2000 empfohlen, die Vorlage unverändert anzunehmen.

**III.**

Der **Haushaltsausschuss** hat den Gesetzentwurf des Bunderates auf Drucksache 14/4436 in seiner 62. Sitzung am 6. Dezember 2000 beraten und dabei dem Deutschen Bundestag empfohlen, die Vorlage unverändert anzunehmen.

Berlin, den 6. Dezember 2000

**Hans Jochen Henke**  
Berichterstatter

**Hans Georg Wagner**  
Berichterstatter

**Oswald Metzger**  
Berichterstatter

**Jürgen Koppelin**  
Berichterstatter

**Dr. Uwe-Jens Rössel**  
Berichterstatter